

Montag den 10. Jänner 1870.

(7)

Nr. 203.

Kundmachung.

Zufolge Verordnung des hohen k. k. Finanzministeriums vom 30. December 1869, Zahl 42496/4800 (R.-G.-Bl. Nr. 1) sind die in den Ländern der ungarischen Krone erscheinenden, zum Gebrauche innerhalb der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder eingeführten Zeitschriften, Ankündigungs- oder Anzeigeblätter der Stempelgebühr in gleicher Art unterworfen, wie die außerhalb der österr.-ungar. Monarchie erscheinenden Zeitschriften, Ankündigungs- oder Anzeigeblätter.

Die Stempelgebühr beträgt für jedes Exemplar einen Neukreuzer und es werden die Zeitungs-Exemplare von den betreffenden k. k. Postämtern mit den Zeitungsstempelmarken per 1 Neukreuzer versehen werden.

Die Abgabs-Postämter werden diese Gebühr bei Ausfolgung des Blattes von dem Empfänger (Adressaten) einheben.

Was in Folge hohen Handels-Ministerial-Erlasses vom 31. December 1869, Z. 25622/2583, zur Kenntniß des Publicums gebracht wird.

Triest, am 5. Jänner 1870.

K. k. Post-Direction.

(6—2)

Nr. 6053.

Concurs-Ausschreibung.

In Kronau ist der Posten eines Bezirks-Wundarztes, mit welchem derzeit noch eine Remuneration von 105 fl. aus der Kronauer Bezirks-cassa verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis Ende Jänner 1870

hieramts einzubringen.

Kadmannsdorf, am 25. December 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

Intelligenblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 6.

(3044—1)

Nr. 5397.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes, gegen Maria Kosmac von Ternovce Nr. 6 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 86 fl. 31 kr., dann der auf 26 fl. 19 kr. adjustirten und weiters erlaufenden Executionskosten in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 490 und 524 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 392 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. Jänner,
26. Februar und
26. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 7. December 1869.

(3041—1)

Nr. 5171.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. hohen Aerrars, gegen Georg Simeuc von Dovoško wegen an l. f. Steuern und Grundlasten-Gebühren schuldiger 222 fl. 33 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 361 vorkommenden, zu Dovoško liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3535 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. Jänner,
26. Februar und
26. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 22ten November 1869.

(64—1)

Nr. 5165.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. November d. J., Z. 4727, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Anton Karč von Martinsdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Urb.-Nr. 66, Rectf.-Nr. 69 vorkommenden Subrealität kein Kaufstücker erschienen ist, am

20. Jänner 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. December 1869.

(3035—1)

Nr. 5002.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Anton Ostermann von Oberfeld wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 67 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Lustein Tom. A, Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 875 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. Jänner,
21. Februar und
21. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 11ten November 1869.

(3039—1)

Nr. 5103.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars von Laibach, gegen Johann Klopčič von Podsmerečje wegen 43 fl. 9 kr., resp. der noch ausstehenden Executionskosten pr. 28 fl. 11 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Wildenegger Dominicallisten sub Urbars-Nr. 80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 270 fl. 4 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

21. Jänner 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten November 1869.

(3059—1)

Nr. 6874.

Executive Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Baraga von Grahovo gegen Mathias Čelhar von Peteline wegen aus dem Vergleich vom 9. Juni 1865, Z. 3788, schuldigen 68 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2518 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Februar,
8. März und
8. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. September 1869.

(3060—1)

Nr. 7309.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Franz Santel, resp. der Rechtsnachfolgerin Maria Santel von Beloko wegen an Percentual-Gebühr noch schuldiger 67 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 93 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3076 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. Februar,
4. März und
5. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. October 1869.

(3086—2)

Nr. 5527.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Šega von Travnagora, Cessionär des Mathias Zvar von Jelovic gegen Andreas Krasovec von Metuse, wegen aus dem Veraleiche vom 25. September 1867, Z. 6747, schuldiger 49 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 189, Rectf.-Nr. 170 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. Jänner,
15. Februar und
15. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10. November 1869.

(17—2)

Nr. 7755.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sylvester Radešič von Auen gegen Maria Lenčič von Šmajna, durch den Curator ad actum Karl Dernovšek von Arch, wegen aus dem Urtheile vom 14. October 1868, Z. 6650, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Dom.-Herrschaft Landstraß, Band II, Fol. 313 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Tagssatzung auf den

26. Jänner,
die zweite auf den
26. Februar
und die dritte auf den
26. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 20ten November 1869.